

I. Einleitung	9
1. Problemstellungen in der Betrachtung naturgeschichtlicher Abbildungen	10
2. Definitionen, Quellen und Methoden	16
3. Forschungsstand	21
4. Vorgehensweise	25
II. Historischer Kontext der Kunst der Naturgeschichte	27
1. Franken, Bayern und Schwaben im 18. Jahrhundert: Wirkungsstätten für Künstler	29
2. Christoph Jacob Trew und sein Nürnberger Umfeld	33
3. Naturgeschichte zu Zeiten Trews	38
4. Handwerk zu Zeiten Trews	40
III. Ausbildungs- und Spezialisierungsstrategien von Künstlern der Naturgeschichte	43
1. Zeichen- und Kupferstichunterricht in Nürnberg	46
2. Handwerkliche Lehre von Buchdruckern und Verlegern	61
3. Wissensaneignung im Selbststudium: Das Zeichenlehrbuch von James Sowerby	76
4. Familiäre Traditionen	84
5. Zwischenfazit I	93
IV. Praktiken naturgeschichtlicher Künstler	95
1. Arbeitsprozesse naturgeschichtlicher Künstler	100
2. Formen der Zusammenarbeit von Künstlern und Naturforschern	134
3. Zwischenfazit II	146
V. Rezeption und Wirkung der künstlerischen Arbeiten	149
1. Ein Akteurskreis zwischen Nürnberg und Chelsea: Georg Dionysius Ehret in London	151
2. Wissensmigration von Nürnberg nach Kopenhagen: Das Großprojekt der Flora danica	163
3. Muscheln, Pilze und Insekten in naturgeschichtlichen Abbildungen	186
4. Zwischenfazit III	203
VI. Schlussfolgerungen	205
VII. Anhang	215
Anmerkungen	216
Literaturverzeichnis	248
Bildnachweis	264